"Hoffen + Handeln" - News Januar 2005

Nichtchristen überzeugt nur gelebtes Christsein
Einladung zum badischen "Christustag"
Landesbrüdertag der AB-Gemeinschaften informierte vielseitig
Kommt bald der "gläserne Mensch"?
Größte Christenverfolgung aller Zeiten im Gange
Europa glaubt an Evolution
Israel-feindliches Computerspiel
Erkennungs-Chip: Kommt bald der "gläserne Mensch"?
Afrikas Bischöfe gegen Homo-Segnung
Ex-Synodaler: Kirche verliert sich in Nebensächlichkeiten
Künftig mehr Ehrenamtliche statt bezahlter Pfarrer
EEA: Europa im Niedergang
Nein zur Stammzellenforschung
Christustreff: Gefühls-Christentum macht oberflächlich
EKD in Sorge über Stiefkindadoption für Homos
Irak: Anschlag auf Pastor wegen Kreuz
Frauenrechtlerin für Lebensschutz
Europa drängt Glauben in die Privatsphäre zurück
Taufe ist keine "Schluckimpfung" für das ewige Leben
EKD-Ratsmitglied: Kein Schein mehr für Abtreibungen
Gegen muslimische Erzieherinnen im Kindergarten
Soziologe: Dekadenz bedroht Deutschland
"Café Unser" - eine ungewöhnliche Evangelisationswoche
Entsetzen: Lesbe als Kirchen-Vize in Hessen
Europa: Lizenz für radikal-islamisches Hisbollah-TV?
PSI-Tage in Basel: Geistheiler verführen Europäer
Wer stoppt Jürgen Fliege?
Was fürchtet Huber?
Haus Frieden: Wer ist Herr?
Diakonie-Tage mit Hilfen
Bundespräsident forderte Besinnung auf christliche Werte
Landesbischof besuchte Israel
Stadtmission Pforzheim kümmert sich um Obdachlose
"Baby-Pisa"belebt unseliges DDR-Erbe
Helmut Schmidt beschuldigt Kirchen der Intolerenz
Kongreß für Führungskräfte
Medienverwahrlosung
Kirchliches Missionsfest vermittelte friedliches Islam-Bild
Alte Texte neu verpackt
Sucht-Probleme in Betrieben
Abgeordneten-Bibel
England: Verbot der Religions-Kritik?
Schleichender EU-Totalitarismus?
"Gemeindepflanzungen"
Hellas-Studienreise
Schriften "ultra-evangelikaler" Theologen verwirren die Gläubigen
Geistlicher Aufruf zu Europa
ERF-TV mit Lebenshilfe
Arbeitshilfe für Frauenkreise
Christliche CD für Trucker-Fahrer und Fans

Das aufklärende Buch
Von Personen
Wohin 2005 ?
Veranstaltungen
Bilderseite

Nichtchristen überzeugt nur gelebtes Christsein

Heute muß die Evangelisation andere Wege gehen als vor 30 Jahren, sonst geht sie an den Menschen der Postmoderne vorbei, glaubt Missionswissenschaftler Jürgen Tibusek von "Neues Leben" (Altenkirchen). Viele könnten kaum länger als zehn Minuten am Stück zuhören. Man brauche Veranstaltungsformen, die auch gestatten, Fragen loszuwerden und ins Gespräch zu kommen. Eine "effektive Evangelisation" müsse in ein Gemeindekonzept eingebettet sein, das glaubensferne Menschen im Blick hat und ihnen eine "geistliche und soziale Heimat" bieten will. Wichtig sei "ein ehrlicher christlicher Lebensstil und eine offene und liebevolle Beziehung zu Nichtchristen im täglichen Leben". Diese wollten nicht hören, was bei den Frommen klappt, sondern wie sie mit Herausforderungen, Problemen und Zweifeln umgingen. *-cina*

Zurück zum Inhalt

Einladung zum badischen "Christustag"

In diesem Jahr wird am Fronleichnamstag, 26. Mai, zu insgesamt 13 "Christustagen" in Baden-Württemberg eingeladen. Das Glaubenstreffen wird auf Wunsch der Ev. Vereinigung erstmals auch in Baden sein - im zentral gelegenen großen Saal der Paulus-Kirche in Freiburg u.a. mit den Pfarrern Werner Weiland und Thomas Hilsberg. Die "Christustage" mit glaubensweckenden und -stärkenden Vorträgen haben vor 50 Jahren in Württemberg klein begonnen und sind inzwischen zu großen Glaubenstreffen des Pietismus geworden. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Landesbrüdertag der AB-Gemeinschaften informierte vielseitig

Um "Seelsorge in Anfechtungen" und "Seelsorge durch Vorbilder" ging es bei den Bibelarbeiten von Pfarrer Dr. Eckhard Hagedorn (St.Chrischona / Basel) beim Landesbrüdertag der bad. AB-Gemeinschaften in Langensteinbach. AB-Inspektor Kellenberger berichtete über Veränderungen in den Bezirken. Die Besuche durch "reisende Brüder" wurden verkürzt. Vorsitzender Dankwart Göbel sieht im moralischen Niedergang und der stärker werdenden Diskriminierung der Christen eine große Herausforderung für die Gemeinschaftsarbeit, die weithin auf ehrenamtl. Schultern ruht. Hausvater Kessel im Bibelheim hat noch keinen Nachfolger. Die landwirtschaftlichen Gebäude wurden zu Seminar- und Jugendräumen umgebaut. Tief beeindruckt haben die Vorträge von Prof. Helge Stadelmann (FTA) bei der Gemeinschaftskonferenz 2004 zum Thema "Beschenkt mit Gottes Segen". *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Kommt bald der "gläserne Mensch"?

Die Möglichkeiten zur totalen Überwachung der Bevölkerung werden immer ausgeklügelter. Warnungen kommen von Datenschützern, die Mißbrauch des "gläsernen Menschen" befürchten, und von Christen, die darin Vorzeichen dessen sehen, was im letzten Buch der Bibel angekündigt wird: das von allen Bürgern verlangte Erkennungszeichen auf Hand oder Stirn. Mikro-Chips unter der Haut können mit Hilfe von Satelliten geortet werden, so daß sich der Aufenthaltsort schnell feststellen läßt. Außerdem enthalten sie alle (auch medizinischen) Daten. Zum Schutz gegen den Terrorismus sollen EU-Reisepässe künftig einen Chip enthalten. Auf dem Frankfurter Flughafen läuft bereits ein Projekt zur automatisierten Grenzkontrolle. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Größte Christenverfolgung aller Zeiten im Gange

Gegenwärtig ist die größte Christenverfolgung aller Zeiten im Gange. Jeder zehnte der weltweit zwei Milliarden Christen leidet aufgrund seines Glaubens unter massiven Diskriminierungen und Gewalt. Religiöse Unterdrückung herrscht in etwa 50 der 200 Länder. Darauf machten christliche Menschenrechtsexperten beim Weltgebetstag für verfolgte Christen aufmerksam. Ausführliche Informationen enthält das idea-Jahrbuch "Märtyrer 2004" (7,90 Euro). Besonders groß sei der Druck in kommunistischen und islamischen Staaten, besonders in Nordkorea und Saudi-Arabien. *idea*

Zurück zum Inhalt

Europa glaubt an Evolution

Während die Mehrheit der US-Bürger davon überzeugt ist, daß die Erde durch einen Schöpfergott entstanden ist (Gallup-Umfrage), glauben 46 Prozent der Europäer an die Evolutionstheorie. Daß das Weltall von Gott erschaffen wurde, glaubt nur jeder Fünfte. *idea*

Zurück zum Inhalt

Israel-feindliches Computerspiel

Syrien hat hat ein Computerspiel entwickelt, in dem Terrorattentate auf Israelis nachzuspielen sind. Das dreidimensionale Simulationsspiel "Unter Belagerung" bietet die Möglichkeit, in die Rolle eines palästinensischen Kämpfers zu schlüpfen. Seine Waffen reichen von der Steinschleuder bis zum Maschinengewehr. *-israelnetz*

Zurück zum Inhalt

Erkennungs-Chip: Kommt bald der "gläserne Mensch"?

Die Möglichkeiten zur totalen Überwachung werden immer ausgeklügelter. Warnungen kommen on Datenschützern, die den "gläsernen Menschen" befürchten, aber auch von Christen, die an endzeitliche Bilder im letzten Buch der Bibel (Offenbarung) erinnern. Dort wird ein diktatorisches Regime angekündigt, das von allen Bürgern ein Zeichen auf Hand oder Stirn verlangt. Wer es nicht trage, werde aus der Gesellschaft ausgeschlossen. Solche Möglichkeiten bieten bereits US- Chips, die in den Oberarm eingepflanzt werden können. Satelliten können den Aufenthaltsort orten - bei Entführungen oder beim Aufspüren verirrter Menschen. Außerdem sollen die Chips medizinische Untersuchungsergebnisse enthalten, so daß Ärzte in Notfällen sofort alle wichtigen Informationen parat haben. Ferner denkt man an eine Speicherung personenbezogener Daten zum Schutz vor Sabotage und Terroraktionen und für künftige Reisepässe. *ide*

Zurück zum Inhalt

Afrikas Bischöfe gegen Homo-Segnung

Der nigerianische Staatspräsident hat die Bischöfe Afrikas in ihrem Widerstand gegen westliche Einflüsse bestärkt, die homosexuelle Praktiken in der Kirche salonfähig machen wollen. Von ganzem Herzen begrüße er die Standhaftigkeit der afrikanischen Bischöfe, die sich gegen den Versuch wenden, "unseren Glauben zu untergraben und Gottes Willen und Wort zu verfälschen", sagte der Baptist vor der Bischofskonferenz in Lagos. *idea*

Zurück zum Inhalt

Ex-Synodaler: Kirche verliert sich in Nebensächlichkeiten

Der Leiter der Ost-Geschäftsstelle des ERF, Wilfried Gotter, der lange der sächsischen Synode angehörte, beklagte bei einer Tagung die Selbstgenügsamkeit in zahlreichen Gremien. Es gebe kaum positive Entwicklungen. Die Kirche bleibe pfarrerzentriert, Gemeinden würden nach wie vor von zentralen Verwaltungsstellen bevormundet. Ältestenkreise diskutierten "hauptsächlich über defekte Dachrinnen", und die Landessynode beschäftige sich mit Vorliebe mit Pfarrergehältern. An wichtigen Stellen säßen häufig Menschen, die man sonntags ganz selten im Gottesdienst sehe. Daß täglich Tausende Menschen stürben, ohne vom Retter Jesus Christus gehört zu haben, werde anscheinend als unausweichlich hingenommen. Die Volkskirche verkomme zur organisierten Belanglosigkeit, die in wenigen Jahren keine gesellschaftliche Rolle mehr spiele, wenn sie so weiter mache. *idea*

Zurück zum Inhalt

Künftig mehr Ehrenamtliche statt bezahlter Pfarrer

Die Kirche der Zukunft wird eine Kirche der Ehrenamtlichen sein, glaubt der Greifswalder Theologieprofessor Michael Herbst. Wegen Geldmangels werde es in Zukunft immer weniger Pfarrstellen geben, sagte er bei einem gem. Impulstag der Gemeinschaftsverbände und der Landeskirche in Mecklenburg. Daher brauche man geistlich mündige Ehrenamtliche für die Gemeindearbeit. Das von Herbst geleitete Institut zur Erforschung von Evangelisation und Gemeindenentwicklung in Greifswald plant einen Ausbildungsgang, um Ehrenamtliche für die Gemeindeleitung zu qualifizieren. *idea*

Zurück zum Inhalt

EEA: Europa im Niedergang

Man wolle sich verstärkt in Europa engagieren, bekundete die Generalversammlung der Europ. Ev. Allianz (EEA) in Athen. Der alte Kontinent befinde sich im geistlich-moralischen Niedergang, der nur durch die noch vorhandene Wirtschaftskraft verdeckt werde. *idea*

Zurück zum Inhalt

Nein zur Stammzellenforschung

Die Forschung an embryonalen Stammzellen bedeutet eine "Mitwirkung an einer Tat zum Bösen" und ist deshalb aus ethischer Sicht abzulehnen, sagte Kardinal Joachim Meisner (Köln) beim Treffen Christlicher Lebensrechtsgruppen in Kassel. Da zur Gewinnung ein Embryo getötet werde, handele es sich um eine Instrumentalisierung des Menschen. *idea*

Zurück zum Inhalt

Christustreff: Gefühls-Christentum macht oberflächlich

Vor rund 2.000 Besuchern des Christustreff in Böblingen kritisierte Pfarrer Heiko Krimmer, daß das Kopftuchverbot dazu führen könne, daß auch Nonnen und Diakonissen ihre Tracht ablegen müssen. Solche Entwicklungen seien Symptome dafür, daß der Kern der christlichen Botschaft kaum noch bekannt sei. Selbst in christlichen Kreisen habe sich ein heute Gefühls-Christentum ausgebreitet, das das Bekenntnis zum Gekreuzigten durch allgemeine Hinweise auf die Liebe Gottes ablöse. "Solch ein oberflächliches Christsein macht mir angst", sagte Krimmer. *idea*

Zurück zum Inhalt

EKD in Sorge über Stiefkindadoption für Homos

Die EKD ist besorgt, daß die Novellierung des Lebenspartnerschaftsgesetzes erst der Einstieg für umfassendere Regelungen für gleichgeschlechtliche Paare sein könnte. Die Gesetzesänderung erlaubt die Stiefkindadoption und ermöglicht es Schwulen und Lesben, sich zu verloben. Im Unterhaltsrecht und der Hinterbliebenenversorgung sind gleichgeschlechtliche Paare künftig der Ehe gleichgestellt. Mit der Stiefkindadoption werde die Beziehung des Kindes zu der Mutter oder dem Vater gekappt, die nicht Teil der Homo- Partnerschaft sind. Dies sei verfassungsrechtlich nicht akzeptabel. *idea*

Zurück zum Inhalt

Irak: Anschlag auf Pastor wegen Kreuz

Radikale Muslime haben in der irakischen Hauptstadt Bagdad einen Pastor angeschossen. Er wurde schwer verletzt aufgefunden. Vor dem Attentat hatte er die Aufforderung erhalten, das Kreuz von dem Gebäude zu entfernen, in dem er regelmäßig Gottesdienste abhält, und das Verbreiten der christlichen Botschaft einzustellen. Tausende Christen haben das Land verlassen, seit im August die Anschläge einen ersten Höhepunkt erreichten. Durch Auswanderung ist ihre Zahl unter den 23 Millionen Irakern von 2,5 Millionen auf etwa 800.000 zurückgegangen. *idea*

Zurück zum Inhalt

Frauenrechtlerin für Lebensschutz

Sie hat bewirkt, daß es in den USA seit über 30 Jahren ein Recht auf Abtreibung gibt - jetzt setzte sie sich für die Wiederwahl des Abtreibungsgegners George W. Bush zum Präsidenten ein: Norma McCorvey, die vor knapp zehn Jahren zur Lebensschützerin geworden ist und für eine Revision des historischen Abtreibungsurteils kämpft. *idea*

Zurück zum Inhalt

Europa drängt Glauben in die Privatsphäre zurück

Europa ist bereits dabei, sich von seinen christlichen Wurzeln zu lösen. Der Glaube werde immer mehr in die Privatsphäre zurück gedrängt. Es sei bereits gefährlich für Christen, in einem öffentlichen Amt, sittliche Überzeugungen zu äußern, sagte Helmuth Egelkraut, der Vorsitzende des "Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes" (SV) in Böblingen. Die 1.500 Besucher der Jahreskonferenz ermutigte er zu einem Leben nach den Ordnungen Gottes. *epd*

Zurück zum Inhalt

Taufe ist keine "Schluckimpfung" für das ewige Leben

Die Auffassung im Kirchenvolk, die Taufe sichere automatisch das ewige Leben bei Gott, sei unbiblisch, warnte der Bremer Pastor Bernd Bierbaum. Dieses Denken werde durch kirchliche Taufagenden gefördert, die nicht deutlich genug darauf hinweisen, Glaube und Taufe zusammen gehören - "wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden" (Markus 16,16). Bierbaum hält diese Unterschlagung für Betrug. Im Kirchenvolk komme dadurch das Gefühl auf, daß die Taufe "wie eine Schluckimpfung wirkt". Das Neue Testament mache deutlich, daß ohne Umkehr zu Jesus Christus eine Taufe nichts nütze. Die Kindertaufe werde dort deshalb nicht genannt, weil sie selbstverständlich gewesen sei. In der Bibel finde sich ja auch nichts zu der Frage: "Dürfen Frauen zum Abendmahl?" *idea*

Zurück zum Inhalt

EKD-Ratsmitglied: Kein Schein mehr für Abtreibungen

Kirchliche Beratungsstellen sollen keine Bescheinigungen mehr für Abtreibungen ausstellen, forderte die Präsidentin der sächsischen Synode, Gudrun Lindner. Der Schein suggeriere eine gewisse Legalität. Die Kirche müsse sich stärker für den Lebensschutz und die Schärfung der Gewissen engagieren. Kritisch sieht das EKD-Ratsmitglied auch, daß so wenig vom "ewigen Tod" gesprochen werde. "Wir predigen und trösten so, als kämen alle in den Himmel." Auf der Kanzel werde versäumt, davon zu sprechen, daß es ein Gericht Gottes und ein "zu spät" gibt. *idea*

Zurück zum Inhalt

Gegen muslimische Erzieherinnen im Kindergarten

Bischöfin Margot Käßmann wandte sich gegen Forderungen, in evangelischen Kindertagesstätten muslimische Erzieherinnen anzustellen. Das eigene Profil müsse gewahrt werden, auch wenn viele muslimische Kinder die Einrichtung besuchen würden. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Soziologe: Dekadenz bedroht Deutschland

Als Schlüsselproblem für unsere Zukunft hat der Soziologe Karl-Heinz-Hillmann den "Wertwandel" bezeichnet. Deutschland befinde sich "in einem Spannungszustand zwischen Dekadenz und Zukunftsfähigkeit", sagte er auf einer Tagung in Bad Herrenalb. Unser Land befinde sich nicht in einer kurzen Konjunkturkrise, sondern sei seit langem auf schiefe Bahnen geraten, ergänzte ihn der Historiker Paul Nolte. *epd*

Zurück zum Inhalt

"Café Unser" - eine ungewöhnliche Evangelisationswoche

"Café Unser" lautete eine ungewöhnliche Evangelisationswoche in Remchingen bei Pforzheim. Zu den sieben Abenden kamen 4.000 Besucher in die Kulturhalle, wo Evangelistin Christina Riecke (Essen) und Pfarrer Hanspeter Wolfsberger (Südbaden) über das Vaterunser sprachen. Ziel war es, die schwer zu ereichende mittlere Generation in gastlicher und offener Atmosphäre mit Gottes Wort zu erreichen. Mehr als 100 von ihnen zündeten als Zeichen ihrer Hinwendung zum Glauben eine Kerze an und besuchen jetzt Gesprächsgruppen zur Vertiefung ihrer Entscheidung. Einer der Initiatoren, Pfarrer Hermann Traub, führte die gute Resonanz auch auf eine mehr als 18-monatige Vorbereitungsaktion zurück. Mitglieder von Gemeinden, Gemeinschaften und dem CVJM hatten 3.000 Kaffeetassen mit aufgedrucktem Vaterunser sowie 6.000 Zeitschriften, Postkarten und Visitenkarten in Remchingens vier Teilorten mit insgesamt 11.000 Einwohnern verteilt. Wer seinen 40. Geburtstag feierte, wurde besucht und beschenkt. Daß zwei Drittel der Eingeladenen kamen, ist für Traub ein Wunder. Erfreulich sei auch der Gottesdienstbesuch hinterher gewesen. *id/e*

Zurück zum Inhalt

Entsetzen: Lesbe als Kirchen-Vize in Hessen

Die Wahl der Oberkirchenrätin Cordelia Kopsch (Darmstadt) zur stellv. Kirchenpräsidentin von Hessen-Nassau hat heftige Kritik ausgelöst. Die 51-Jährige ist die erste Person in einem kirchl. Spitzenamt in Deutschland, die sich dazu bekennt, in einer gleichgeschlechtlichen Partnerschaft (mit gottesdienstlicher Segnung!) zu leben. Tiefe Betroffenheit im Pietismus, der darin einen gezielten Affront gegen bekennende Christen sieht. *idea*

Zurück zum Inhalt

Europa: Lizenz für radikal-islamisches Hisbollah-TV?

Die französische Lizenz für den TV-Sender der radikal-islamischen Hisbollah, "Al-Manar" (Der Leuchtturm) zur Verbreitung seines Satelliten-Programms für ganz Europa wird vermutlich zurückgenommen. Bereits vier Tage nach Sendebeginn wurde dagegen verstoßen, nicht zu "Haß, Gewalt oder Diskriminierung der Religion oder Nationalität" anzustiften. Der anti-jüdische Sender zeigte schon vor Monaten eine Sendereihe, die Juden als blutrünstige Monster dargestellt, die nach Weltherrschaft streben. *idea*

Zurück zum Inhalt

PSI-Tage in Basel: Geistheiler verführen Europäer

Während die Zahl der Kirchenmitglieder schwindet, steigen die Umsätze der Esoterik-Branche. Das zeigt: Die Leute sind religiös und suchen Ersatz. Allein in Deutschland gibt es etwa 10.000 haupt- und nebenberufliche Heiler mit geschätzten Einnahmen von 250 Millionen Euro im Jahr. Wie groß die Nachfrage nach spirituellen Erfahrungen ist, zeigte der Esoterik-Kongreß (PSI-Tage) in Basel mit über 7.000 Besuchern, die Hilfe von Wahrsagern und Geistheilern suchten. Tragik: Manche Kirchenleute sind blind für die Verführung. Eine Basler Pfarrerin praktiziert selbst Reiki und preist die "Schätze, welche die Religionen bieten". *id/e*

Zurück zum Inhalt

Wer stoppt Jürgen Fliege?

"Wann kommt die Zeit, daß ich damit aufhöre zu glauben, daß jemand anderes für meine Sünde gestorben sein soll", äußerte TV-Moderator Jürgen Fliege offen seine Zweifel am Opfertod Jesu bei der okkulten PSI-Messe in Basel. Frech empfahl der noch immer zu Vorträgen eingeladene und dennoch unbeliebte Theologe, der Gott als "Gauner da oben" titulierte, mit Sünde umzugehen wie mit einem Misthaufen, auf dem schöne Pflanzen wachsen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Was fürchtet Huber?

Der Berliner Bischof Huber hat im Rahmen seiner Kritik am "christlichen Fundamentalismus in den USA" auch die Lehre der Bekehrung und Wiedergeburt angegriffen. Huber ignorierte, daß Jesus und das ganze NT zwischen Ungläubigen und Gläubigen klar unterscheidet. *-ob*

Zurück zum Inhalt

Haus Frieden: Wer ist Herr?

Beim gut besuchten Frauen- und Männer-Wochenende im "Haus Frieden" (www.haus-frieden.de) in Steinen bei Lörrach zeigte Margitta Paul an biblischen Gestalten, wie die Frau wertgeachtet ist und Gott es trotz vieler Nöte und Schwierigkeiten gut mit ihr meint. Zur Frage "Wer ist eigentlich der Herr im Haus?" sprach Pfarrer Hartnagel, der neue Leiter des Seelsorgeheims, bei den Männern. Er betonte, daß Jesus zuerst bei jedem persönlich der Herr sein muß, ehe er seine Aufgabe als Ehemann und Vater richtig ausfüllen könne. *-kfg*

Zurück zum Inhalt

Diakonie-Tage mit Hilfen

Zum Thema "Der Hoffnung Raum geben" sprach Prof. Hans-Joachim Eckstein (TÜ) bei den zwei Besinnungstagen des Diakonischen Werkes im Ortenaukreis, die Hilfen zur Alltagsbewältigung in Krisensituationen (Ehekonflikte, Scheidungen) anboten und zur Glaubensvermittlung innerhalb und außerhalb des häuslichen Kreises anleiteten. Geschäftsführer Peter Zimmermann engagiert sich mit seiner Gattin ehrenamtlich im missionarischen Gemeindeaufbau. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Bundespräsident forderte Besinnung auf christliche Werte

Bundespräsident Horst Köhler hat in einer Rede an der Universität Tübingen die Deutschen dazu aufgefordert, sich auf ihre ihre christlichen Wurzeln zu besinnen. Europa sei dabei, seine eigene Identität zu verlieren. Die Gesellschaft brauche aber Werte und Orientierung. Das Christentum und die christliche Ethik gehöre wesentlich zur Identität Deutschlands und Europas. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Landesbischof besuchte Israel

Tief beeindruckt ist der bad. Landesbischof Ulrich Fischer von einer sechstägigen Israelreise mit Synodalpräsidentin Margit Fleckenstein zurückgekehrt. Fischer, der erstmals in Israel war, glaubt, daß die Christen zur Versöhnung zwischen Juden und Palästinensern beitragen können. Er legte in der Gedenkstätte "Jad Vashem" einen Kranz nieder. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Stadtmission Pforzheim kümmert sich um Obdachlose

Vor über 200 Besuchern in der Pforzheimer Stadtmission (PSM) berichtete die 80-jährige Ex-Millionärsgattin und Gründerin des Dresdner Jugendcafés "Stoffwechsel", Sabine Ball (Bestseller "Mehr als Millionen"), aus ihrem bewegten Leben und wie sie heute Kinder und Gestrauchelte von der Straße holt, damit sie durch Jesus eine neues Leben bekommen. Was diese mutige Christin in Dresden aufgebaut hat, gibt es auch in Pforzheim, sagte der PSM-Vorsitzender Kurt Dittes: "Niemand muß in unserer Stadt unter Brücken schlafen und frieren. Im Wichernhaus sind wir rund um die Uhr für Menschen da, die alleine sind oder kein Heim haben!" (PSM-Spendenkonto 839 000, Sparkasse Pfhm-Calw, BLZ 666 500 85). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

"Baby-Pisa" belebt unseliges DDR-Erbe

Eine Studie behauptet, in Westdeutschland gebe es zu wenig Betreuungs-Einrichtungen für Kleinstkinder. Damit loben die Meinungsmacher jetzt das unselige Erbe der DDR, die ihre Angebote überdimensionierte, um die Eltern der Produktivität stärker zu unterwerfen und die Erziehung ihrer Kinder zu übernehmen. Soll das nun "Weltspitze" sein? Die Geburtenrate in Ostdeutschland wurde durch diese Kitas nicht verbessert. Die neuen Länder landeten fast ausnahmslos auf abgeschlagenen Plätzen. Quantität hat eben nur wenig mit Qualität zu tun. *-ug.*

Zurück zum Inhalt

Helmut Schmidt beschuldigt Kirchen der Intolerenz

Altbundeskanzler Helmut Schmidt machte die Kirchen dafür verantwortlich, daß die multikulturelle Gesellschaft nicht gelungen sei. Es liege an der "Feindlichkeit, mit der alle christlichen Kirchen über Jahrhunderte die Europäer gegenüber anderen Religionen erzogen haben", meinte der 85-Jährige. Seit über 1.000 Jahren sei eine "Grundhaltung der Abwehr" gegenüber diesen Religionen erzeugt worden. Anmerkung: Da kann man nur den Kopf schütteln über so viel Unkenntnis eines Protestanten, der blindlings am gescheiterten Multikulti festhält, obwohl er wissen müßte, was der (verheißungsvolle) Auftrag der Kirchen ist - die Verkündigung des Evangeliums. "Heil" ist eben nur bei Jesus zu finden. Mohammeds Lehren brachten Unheil über die heimgesuchten Länder. *-ug.*

Zurück zum Inhalt

Kongreß für Führungskräfte

Mit einem Teilnehmerrekord von nahezu 2.500 Personen rechnet der 4. Kongreß christlicher Führungskräfte in Nürnberg, der am 20. Januar beginnt. Leiter ist Pastor Horst Marquardt (idea). Zu den Rednern gehören Innenminister Günther Beckstein, EKD-Ratsmitglied Peter Hahne, die niedersächsische Ministerin Ursula von der Leyen, Großunternehmer Friedhelm Loh und EKD-Ratsmitglied Gudrun Lindner. Aktuell gewordenes Kongreß-Motto: "Mit Werten in Führung gehen" (www.christlicher-kongress.de). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Medienverwahrlosung

Täglich sitzen schon Vorschulkinder mehrere Stunden vor dem Bildschirm und verkümmern nicht nur körperlich. Um dem zu begegnen, setzen Experten auf flächendeckenden Einführung von Ganztagsschulen. Ob dies helfen kann, ist umstritten. Mehr dazu - kostenlos - im Medienmagazin "PRO" (KEP-Büro, Postfach 1869, 35528 Wetzlar, Tel. 06441-915151, www.kep.de), dessen neue Ausgabe (Leitartikel) fragt: "Welche Werte zählen?". *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Kirchliches Missionsfest vermittelte friedliches Islam-Bild

Beim Missionsfest der bad. Kirchenbezirke Alb-Pfinz und Pforzheim-Land berichteten zwei Gastpfarrer aus Indonesien von einem harmonischen Miteinander mit Muslimen in ihrem Land, obwohl in Pressemeldungen von blutigen Christenverfolgungen zu lesen war. Befremdet hat in pietistischen Gemeinden, daß ein führender Muslim aus Ettlingen sprechen durfte, der prompt die Einbindung islamischer Gemeinschaften in das Leben der Gemeinden forderte. Unter dem Thema "Zusammenleben mit Muslimen" warb das Missionsfest sogar für islamischen Religionsunterricht. Die Zeitung titelte fünfspaltig: "Für Islam-Unterricht an Schulen". - Kritische Anmerkung: Wer so den Ausverkauf des Evangeliums betreibt, hat nichts mehr zu bieten und tut der Kirche keinen guten Dienst. *-wi.*

Zurück zum Inhalt

Alte Texte neu verpackt

Mit Gospels und Paul-Gerhardt-Liedern in neuem Musikstil erfreute die christliche Sängerin Sarah Kaiser auf ihrer Gastspielreise auch viele Badener in der Remchinger Kirche von Pfarrer H. Traub. Paul Gerhardt's alte Texte sind für sie eine noch immer aktuelle Botschaft - etwa "Ich steh an deiner Krippe hier" und Stücke aus ihrer CD "Gast auf Erden" (www.sarahkaiser.de). *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Sucht-Probleme in Betrieben

Alkohol- und Tablettensucht wird in Betrieben und Behörden zunehmend zum Problem. Eine wachsende Zahl von Mitarbeitern muß sich in psychiatrische Behandlung begeben, auch aufgrund familiärer Probleme. Darauf haben christliche Betriebsräte aufmerksam gemacht, die auch seelsorgerlich helfen und zeigen, wie man im Glauben an Jesus, Spannungen aushalten und in Konflikten auch einmal zurückstecken kann. Zu den Ursachen des Alkoholismus gehört der Personalabbau. *idea*

Zurück zum Inhalt

Abgeordneten-Bibel

"Prüfet alles, aber das Gute behaltet", ist die liebste Bibelstelle des künftigen Ministerpräsidenten Günther Oettinger. In einer "Abgeordnetenbibel" (www.abgeordnetenbibel.de) der Landeskirche verweisen 57 Mitglieder des Landtags auf einen für sie wichtigen Bibelvers. *idea*

Zurück zum Inhalt

England: Verbot der Religions-Kritik?

In England formiert sich eine Opposition aus Christen, Atheisten und Schriftstellern gegen ein Gesetz, das "Haßpredigten" unter Strafe stellten will. Befürchtet wird eine Beschränkung der Rede- und Meinungsfreiheit, die jegliche Kritik am Islam unmöglich macht. Evangelisten dürften dann andere Religionen nicht mehr kritisch beleuchten. Auch Berichte über Christenverfolgung könnten als "Haßpredigten" ausgelegt werden. *idea*

Zurück zum Inhalt

Schleichender EU-Totalitarismus?

Einen "schleichenden Totalitarismus", der die Gewissen unterdrückt, beobachtet Europaminister Buttiglione in der EU. Das Dogma "Es gibt nur eine Wahrheit - die, daß es keine Wahrheit gibt" werde "inquisitorisch" durchgesetzt, sagte er in München, wo er den "unter der Decke geführten Kulturkampf" offenlegte. *idea*

Zurück zum Inhalt

"Gemeindepflanzungen"

In England sind in den vergangenen 20 Jahren rund 500 Gemeinden mit etwa 25.000 Mitgliedern entstanden, berichtete die "Gemeindepflanzungs-Bewegung" in Linkenheim. Die Bewegung ist eine Reaktion auf die Erkenntnis, daß traditionelle Gemeinden viele Bevölkerungsgruppen nicht mehr erreichen: Jugendliche, Menschen in sozialen Brennpunkten oder Neubaugebieten. Auch in Deutschland gibt es erste erfolgreiche "Pflanzungen", etwa in einer thüring. Plattenbausiedlung, deren Bewohner keinen Kontakt zur Kirche haben. Kritisiert wurde, daß kirchliche Gremien zu sehr mit sich selbst beschäftigt sind. *idea*

Zurück zum Inhalt

Hellas-Studienreise

Vom 7.-17. Juni macht Pfr. Dieter Fischer wieder eine Studienreise auf den Spuren des Apostels Paulus - dieses Jahr zu den Wurzeln unserer Kultur nach Griechenland. Prospekt und Anfragen bei Pfr. Fischer, Westendstraße 32, 77948 Friesenheim. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Schriften "ultra-evangelikaler" Theologen verwirren die Gläubigen

Kritische Schriften und Bücher zum Pietismus und zur Evangelisationspraxis kommen aus der Ecke frommer "Einsiedler" immer mehr auf den Markt und stiften Unfrieden in den Gemeinden. Die meist in keine Ortsgemeinde mehr eingebundenen Verfasser sind geistlich so "abgehoben", daß sie ihre theol. Auffassungen absolut setzen und ihre Sicht allein für "bibeltreu" halten. Ihre Schriften klagen Evangelisten und Glaubenswerke an und verwirren mit ihrem Schwarz-Weiß-Denken schlichte Gemüter - bis hin zum Austritt aus Landes- und Freikirchen. Statt geistlich aufzubauen, wird mit Verschwörungstheorien und finsteren Prophezeiungen vor jenen gewarnt, die "uns nach Rom zurückführen wollen". Text und Kontext evangelistischer Arbeit vermischen sich dann zu falschen Interpretationen und zu Falschmeldungen, die schließlich dazu dienen, verschreckte Christen in die eigene Sondergruppe zu locken, wo ein "ultra-evangelikale Papst" alles diktiert, was zu glauben ist, und dem man sich unterwerfen muß. Lutherische Pietisten und die Ev. Vereinigung warnen davor, solche Literatur ohne Hintergrundwissen zu lesen. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Geistlicher Aufruf zu Europa

Im Oktober 2004 fand in Freudenstadt der erste Europäische Bekenntnis-Kongreß mit führenden Theologen aus ganz Europa statt zum Thema "Europa am Scheideweg zwischen Niedergang und Rückkehr zu seinen christlichen Wurzeln". Aus der dreitägigen Zusammenkunft ist ein "Freudenstädter Aufruf" hervorgegangen unter dem Titel "Der christliche Glaube und die Zukunft Europas", der auch im Internet unter www.institut-diakrisis.de eingesehen und heruntergeladen werden kann. Kostenloser Sonderdruck - zum Weitergeben - kann bestellt werden: Institut Diakrisis, Schulstraße 1, 72810 Gomaringen.

Zurück zum Inhalt

ERF-TV mit Lebenshilfe

Der TV-Sender Vox strahlt am Samstag, 15. Januar, ab 8.30 Uhr eine Extra-Ausgabe des ERF-Magazins "Gott sei Dank" aus - mit Menschen, die erlebt haben, wie Gott in ihr Leben eingreift. Während und nach der Sendung können Zuschauer telefonisch mit der Redaktion in Kontakt treten. Auch Seelsorger stehen für zur Verfügung. Machen Sie andere darauf aufmerksam oder laden Sie zum gemeinsamen (miss.) Frühstück ein.

Zurück zum Inhalt

Arbeitshilfe für Frauenkreise

Für Mitarbeiterinnen in Frauenkreisen empfehlen wir die regelmäßig erscheinende Arbeitshilfe "Impulse" der Arbeitsgemeinschaft Biblische Frauenarbeit (ABF), Eichenhardt 5, 34644 Hohenahr.

Zurück zum Inhalt

Christliche CD für Trucker-Fahrer und Fans

Jörg Swoboda "Flensburg", CD mit Trucker-Gospel (www.gospel-truck.de), erhältlich bei Jörg Breddermann, Biesenkampstr. 14, 58285 Grevelsberg, Tel. 02332 / 12938, Preis: 16.95 Euro. - Eine christliche Lieder-CD, die Trucker-Fahrer in ihren Erfahrungen anspricht und missionarisch abholen will. Nicht nur ein miss. Geschenk für Leute, die viel mit Lkw oder Pkw unterwegs sind, sondern für alle Fans solcher Musik.

Zurück zum Inhalt

Das aufklärende Buch

Paul van Buitenen, Korruptionskrieg in Brüssel. Geb. mit 264 Seiten, Brunnen Verlag (ISBN 3-7655-1877-8), Preis: 16.95 Euro. - Der kleine ehrliche EU-Beamte, dessen Enthüllungen maßgeblich zum Sturz der Europäischen Kommission Ende der 90er Jahre beigetragen haben, deckt in seinem neuen Polit-Buch weitere Korruptionsfälle der EU auf. Ein bekennender Christ, der ohne Rücksicht auf Nachteile für die Wahrheit kämpft und zeigt, was uns in der EU erwartet. *-mk-*

Zurück zum Inhalt

Von Personen

Pfarrer Dr. Hansjörg Bräumer (63), Autor von "Hoffen+Handeln", hat die Leitung des Diakoniewerkes "Lobetalarbeit" in Celle seinem Sohn **Carsten Bräumer** (37) übergeben und ist in den aktiven Ruhestand getreten. Der gebildete pietistische Lutheraner ist dem gewaltigen Werk mit 800 geistig Behinderten, 100 Betagten und 1.000 Arbeitsplätzen über 27 Jahre vorgestanden und hat bewiesen, daß Pietisten ihren Glauben auch mit der Tat der Liebe leben. *-mk-*

Dr. Heinzpeter Hempelmann, Direktor des Theol. Seminars der Liebenzeller Mission, erhielt den Johann-Tobias-Beck-Preis des Arbeitskreises für evangelikale Theologie (www.afet.de) für seine Veröffentlichung "Die Auferstehung Jesu Christi - eine historische Tatsache? Argumente für den Osterglauben". Er ist Autor von über 100 wiss. Arbeiten. Der Preis wurde bei einer Feier zum 200. Geburtstag des gläubigen Tübinger Theologieprofessors J.T. Beck (1804-1878) überreichen. -mk-

Ludwig Pfatteicher, der langjährige Landesposaunenwart in Baden, ist am 25. November im Alter von 68 Jahren verstorben.

Zurück zum Inhalt

Wohin 2005 ?

Das Jahresprogramm "Wohin 2005?" vom AMD-Baden bietet Freizeiten, Studienreisen, Einkehrtage und Tagungen (AMD-Baden, Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe, Tel. 0721 / 9175-310). Gute Freizeiten und Reisen offeriert auch die Deutsche Zeltmission (Postf. 223180, 57037 Siegen, Tel. 0271 / 8800-151). Die Christl. Medien-Akademie macht auch Angebote für Ehrenamtliche in Gemeinden: Online-Journalismus, Pressefotos oder Veranstaltungsorganisation. Infos bei Referent Michael Eichhorn, Steinbühlstr. 3, 35578 Wetzlar, Tel. 06441/915-166, Fax -157.

Zurück zum Inhalt

Veranstaltungen

HfB: Am 9. Jan. Jugendkonferenz für Weltmission in Messehallen Stuttgart (www.hilfe-fuer-brueder.de).

EAD: Vom 9. bis 16. Jan. Allianz-Gebetswoche über das Vaterunser - auch im ERF-Radio: sonntags um 10.30 Uhr Morgenfeier (Astra, KW), abends um 20 Uhr und 21.30 Uhr (Astra, MW). Infos unter www.erf.de und www.ead.de im Internet.

PFB: Vom 10.-13. Jan. Tagung "Nachfolge feiern - verheißungsorientiert leben" des bad. Pfarrfrauenbundes im Haus der Kirche in Bad Herrenalb mit Theologin Inge Fischer und Team, Prälat Dr. Barié und KR Steffe.

AB: Am 16. Jan. Familientag im Bibelheim "Bethanien" in Langensteinbach: 10 Uhr Biblisches Wort "Die Herausforderung unserer Zeit" (2. Chronik 20), 13.30 Uhr "Verantwortung und Disziplin in der Familie" mit Johannes Vogel, Freie Theolog. Fachschule Breckerfeld, Extra-Programm für Kids und Teenies. Näheres unter www.ab-verein.de im Internet.

LGV: Am 21. und 22. Jan. Uhr Frauentage des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes (LGV) in Liebenzell zum Thema: "Von der Kunst, glücklich zu sein" mit Pfarrerin Maike Sachs (Jg. 1960) und Seminaren. Am 29. Jan. Männertag zum Thema: "Man(n) hat´s nicht leicht!" mit Arno Backhaus, Friedbert Gay. Info-Web: www.lgv-online.de Infos: LGV, Liobastr. 17, 75378 Bad Liebenzell, Tel. 07052 / 920884.

LZA: Vom 2.-6. Jan. Seminare für Kinder- und Jugendarbeit, vom 20.-22. Jan. Offene Abende mit Theo Lehmann und Liedermacher Swoboda jeweils 19.30 Uhr im Lebenszentrum Adelshofen (www.lza.de), am 7./ 8. Feb. von 10 Uhr bis 16 Uhr Kindertage (6-11 J.), am 8. Feb. Teenagertag (ab 12) mit Workshops, Live-Story und dem Come-Together-Team.

CVJM: Am 21. Jan. Kreativ-Abend im LH-Unteröwisheim, am 23. Jan. und 20. Feb. Cafe-LH, am 25./26. Seminare über Kindererziehung, vom 24.-28. Apr. Osterbibelschule in Belchenhöfe, Einkehrtage f. Familien im LH-Unteröwisheim (www.cvjmbaden.de).

AGJE: Am 21./22. Feb. Tagung der badischen AG "Jugend-Evangelisation" (AGJE) im CVJM-Lebenshaus Unteröwisheim.

HeHö: Vom 1.-16. Jan. Einkehrtage im Henhöferheim Neusatz (Bad Herrenalb) mit KR Punge und Präd. Ruthmann-Wolf, vom 4.-8. Feb. Fastnachtsfreizeit für Singls, Paare und Familien "Zuversichtlich leben" mit Lothar und Andrea Eisele.

Lahö: vom 8.-16. Jan. Israelkonferenz, vom 18.-27. Jan. Prophet. Woche über Daniel (www.lahoe.de).

GGV: Vom 31. Jan. bis 3. Feb. Fachtagung für Musik in der Gemeinde (www.gnadauer.de) in Schwäbisch Gmünd.

DZM: Vom 28.-30. Jan. Islam-Seminar im "Haus Patmos" der Dt. Zeltmission, vom 25.-27. Feb. Eheseminar (www.dzm.de).

SMF: Vom 18.-20. Februar Seminar "Mit Egli-Figuren biblische Geschichten erzählen" in der Stadtmission Freiburg (www.stadtmission-freiburg.de), vom 4.-6. März Bibelwochenende mit Pfr. Konrad Eißler in Bad Krotzingen, Info-Tel. 0761/31917-22.

Zurück zum Inhalt

Bilderseite

Kommunitätsfeier der Kommunität Adelshofen in der überfüllten Gottesrufhalle mit über 1.000 Gästen: Eine frohe Atmosphäre mit viel Lob und Dank bestimmte diesen Tag - mit vielen Begegnungen und Impulsen. Oben im Bild ist der leitende Kommuntäts-Bruder Dr. Oskar Föller zu sehen, der über neue Schritte in der missionarischen Arbeit des Werkes informierte. Unten rechts: Mirjam Bott (Berlin) und Meike Walch (rechts, aus Wilferdingen bei Pforzheim), die in die Kommunität aufgenommen wurden. *Foto: Martin Kugele*

Treffpunkt für die mittlere Generation wurde das missionarische "Café Unser" eine Woche lang in der Kulturhalle Remchingen bei Pforzheim. Es war eine ungewöhnliche Evangelisationswoche, die 4.000 Zeitgenossen erreichte. Evangelistin Christina Riecke und Pfarrer Hanspeter Wolfsberger sprachen über das Vaterunser sprachen. *Foto: Agentur Rainer Zilly*

"Beschenk mit Gottes Segen" lauteten die Vorträge von Prof. Helge Stadelmann beim gut besuchten Gemeinschaftstag der badischen AB-Gemeinschaften im Bibelheim "Bethanien" in Langernsteinbach bei Karlsruhe. *ab-foto*

Immer mehr junge Leute und junge Familien bevölkern die Angebote des Bad. Gemeinschaftsverbandes (www.ab-verein.de). Unser Bild zeigt einen Chor beim letzten Gemeinschaftstag im Bibelheim "Bethanien" in Langensteinbach. *ab-foto*

In nationale Tracht gekleidete Männer gehen in den Karpaten an Weihnachten mit Liedern von Haus zu Haus, um beschenkt zu werden. Ein Missionar (rechts) schenkt ihnen Neue Testamente, aus denen sie den Sinn des Festes erfahren können. *fb-foto*

Freude leuchtete in den Augen dieser armen alten Frau in Osteuropa, als dieses Weihnachtspaket mit Lebensmitteln aus Deutschland zu ihr kam. *fb-foto*

Rumänien leidet große Not in Kälte und Hunger. Unser Bild zeigt ein armseliges Bauernhaus mit einer Bäuerin (rechts), die für wenig Geld verkauft, was im Garten gewachsen ist. Die Mittel für Sanierungen fehlen. Christen versuchen zu helfen. *ethos-foto*

Zurück zum Inhalt